

T.A. Art Projects Auguststr. 22 10117 Berlin Tel. +4930 280988 Email: t.arruda@snaflu.de
www.p-arte.com



Pressemitteilung

Chinablue in Berlin

Kuratorin: Tereza de Arruda

Eröffnung: 6. September 2007 um 19.30 Uhr in Anwesenheit der Künstler Wang Chengyun, Xiong Yu, Zhou Wenzhong sowie Chen Bo.

Ausstellung: im Art Center Berlin, Friedrichstr. 134, 10117 Berlin,
Tel.: + 49 30 27 87 90 20, www.art-center-berlin.de
vom 7. September bis 5. Oktober 2007;
geöffnet täglich 11 bis 21 Uhr

Chinablue in Berlin zelebriert die erste Beteiligung der renommierten chinesischen Galerie Chinablue an der deutschen Kunstszene. Kuratiert von Tereza de Arruda findet die Ausstellung als Teil des Projekts „Asianart – Zeitgenössische Asiatische Kunst in Berlin Mitte“ statt und wird im Kontext der Asien Pazifik Wochen 2007 und Kunstherbst realisiert.

Damit präsentiert **Chinablue in Berlin** im Herzen von Berlins eigener Kunstszene fünf der spannendsten Gegenwartskünstler Chinas und setzt so einen besonderen Akzent im Kontext des in den letzten Jahren stetig anwachsenden internationalen Interesses an China nicht nur als aufstrebender Weltwirtschaftsmacht, sondern auch als aufregendem, hybriden Kunststandort in steter Veränderung. Es werden Malereien der Künstler **Xiong Yu, Chen Bo, Zhou Wenzhong** und **Qiu Xiaofei**, sowie neue Werke von **Wang Chengyun** zu sehen sein. Ausserdem zeigt **Chinablue** einen Sonderbeitrag von **Wang Qingsong**, dessen ironisch inszenierte Photographien zu einem festen Begriff in der zeitgenössischen chinesischen Kunstszene gehören.



Wang Chengyuns intensive Aktivitäten als Künstler zwischen beiden, dem deutsch-europäischen und chinesischen Kontext waren Ausgangspunkt zur Entstehung der Ausstellung. Die Doppeltätigkeit Chengyuns in Europa und Asien wird auch in seinen neuesten Werken, die in China entstanden sind, reflektiert. Der Künstler ist hier

Flaneur, bewegt sich durch die verschiedensten Kontexte und wird so zum performativen Dokumentaristen der aktuellen chinesischen Realität. Die Simultanität von öffentlich urbanen Landschaften und extrem privaten Szenarien wird in Chengyuns Arbeiten zum transitiven Moment der Gegenwart. Idyllisch sind seine Darstellungen nicht!



Wang Qingsong kreiert in seinen Photoarbeiten ironische Szenen, die sehr plakativ wirken. Sie können so auch als Propaganda des chinesischen Zeitgeistes gelesen werden. Den naiven Betrachter können seine Arbeiten auf den ersten Blick verwirren. Oft autobiographisch, oszillieren seine Darstellungen zwischen Phantasie und Realität.



In **Qiu Xiaofeis** Arbeiten bewahrt sich zum Teil ein romantisch-nostalgischer Blick auf chinesische Charakteristika des alltäglichen Lebens. Die detaillierten Alltagsszenarien seiner Malereien, Installationen und Objekte verweisen sowohl metaphorisch als auch realistisch auf die inhaltliche Leere hinter den geliebten Realitäten.



Chen Bos Malereien widmen sich dem Individuum und seinem Weg zur Individualität, oft in der Form des Portraits. Im Gegensatz zu seinen frühen Werken, in denen westliche Ikonen wie Andy Warhol und Marilyn Monroe thematisiert wurden, beschäftigen sich die hier gezeigten Arbeiten mit lokalen, anonymen Helden.



Zhou Wenzhongs Kunst ist von Phantasiewesen bevölkert, die heimlich aus dem Hintergrund seiner Malereien auftauchen. Sie wirken als anonyme Individuen in einer Gruppe und symbolisieren Angst und abgründige Gefahren. Wenzhongs Arbeiten sind insgesamt durch die Konfrontation von figurativen und abstrakten Darstellungen geprägt.



Xiong Yu überrascht mit der Erfindung einer androgynen Figur, einem Fabelwesen aus einer rätselhaften, magischen Welt, die seine Arbeiten bewohnt. Diese Gestalt lebt in einem dunklen Universum, welches in starkem Kontrast zu seinem strahlend weißen, mit Ornamenten verzierten Wesen steht.

In Partnerschaft mit:



CHINABLUE 环碧堂画廊



Die Asien-Pazifik-Wochen werden unterstützt durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB).